



Pressemitteilung

Ansprechpartnerin Brigitte Kohlberg
Stv. Pressesprecherin
Hochschulkommunikation
Telefon 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
Thema **Veranstaltung**



Bayern barrierefrei



Universität Bayreuth wird ‚barrierefrei‘(er)

In seiner Regierungserklärung hatte Ministerpräsident Seehofer 2013 das Ziel vorgegeben: Bayern soll bis 2023 im gesamten öffentlichen Raum und Personennahverkehr barrierefrei werden. Auch die Universität Bayreuth hat sich mit einer Arbeitsgruppe ans Werk gemacht und um das Siegel ‚Bayern barrierefrei‘ beworben. Am 27. Juli 2017 wird Wissenschaftsstaatssekretär Sibler das Siegel an Universitätspräsident Leible übergeben.

Termin: Donnerstag, 27. Juli 2017
Zeit: 09.00 Uhr
Ort: Campus der Universität Bayreuth, Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV),
2.OG – Senatssaal (Raum 2.08), Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Interessierte Journalisten sind herzlich eingeladen!

„Barrierefrei studieren – dieses Ziel hat sich die Universität Bayreuth auf ihre Fahnen geschrieben. Jeder Studierende soll an unserer Universität chancengleich einen Hochschulabschluss erwerben und gleichberechtigt, ob mit oder ohne Handicap, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können“, sagt Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Bewerbung um das Siegel ‚Bayern barrierefrei‘ erfolgreich war und Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler uns diese Auszeichnung verleihen wird.“



„Die Verleihung des Siegels ‚Bayern barrierefrei‘ ist allerdings keine Auszeichnung des Ist-Zustandes“, so der Universitätspräsident, „sondern eine Selbstverpflichtung. Wir sind für Anregungen und Kritik jederzeit offen und wollen die Barrierefreiheit unserer Universität stetig weiterentwickeln.“

Worin besteht derzeit der konkrete Beitrag der Universität Bayreuth zur Barrierefreiheit?

■ becks – Büro des **B**eauftragten für **b**ehinderte und **c**hronisch **k**ranke **S**tudierende

Dass Studierende die Universität Bayreuth zunehmend barrierefrei besuchen können, daran hat becks einen wesentlichen Anteil. becks, 2014 von der Hochschulleitung als Büro für Belange von behinderten und chronisch kranken Studierenden etabliert, wendet sich an alle Studierenden, die aufgrund einer Behinderung und/oder einer chronischen Erkrankung mit Mehraufwand und zusätzlichem Leistungsdruck im Studium belastet sind. Dabei fungiert becks als Schnittstelle zwischen Studierenden und einzelnen Bereichen von Hochschulverwaltung und Zentralen Einrichtungen, Sozialberatung, dem Studentenwerk sowie dem Fortbildungszentrum für Hochschullehre. Jeder Studierende soll chancengleich einen Hochschulabschluss erwerben können. Auf der anderen Seite treibt die Stabsstelle strukturelle Veränderungen hin zur barrierefreien ‚Hochschule für alle‘ voran. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Immobilienmanagement der Universität, dem Staatlichen Bauamt Bayreuth und dem studentischen Arbeitskreis Uneingeschränkt Studieren.

„Unser Team engagiert sich dafür, die Infrastruktur und das Informationsangebot für Studierende im Bereich ‚Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung‘ an der Universität Bayreuth erheblich auszubauen. Mit Lehrkräften besprechen wir Herausforderungen und Probleme, gemeinsam mit dem Fortbildungszentrum für Hochschullehre bieten wir Präsenz- und E-Learning-Kurse im Bereich barrierefreie Lehre an. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Campus und die Universitätsgebäude barrierefrei zu gestalten“, erläutert Dr. Ulf Vierke, Beauftragter für behinderte und chronisch kranke Studierende, den Aufgabenbereich.

■ BayFinK – Bayerische Forschungs- und Informationsstelle – Inklusive Hochschulen und Kultureinrichtungen

Mit becks, dem Iwalewahaushaus und BayFinK, der **B**ayerischen **F**orschungs- und Informationsstelle – **I**nklusive Hochschulen und **K**ultureinrichtungen, verfügt die Universität Bayreuth über eine einzigartige Kombination aus Forschungsstelle und Ideenschmiede. In Seminaren und Vorträgen wird internationales Expertenwissen aus Betroffenenverbänden, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Kunst, Kulturbetrieben und Sozialeinrichtungen zusammengeführt. Für die Bearbeitung spezifischer Probleme werden einzelne Experten für längere Gastaufenthalte eingeladen. Fragen der barrierefreien Gestaltung können in der Vernetzung von Universitäten, Hochschulen und Museen kritisch diskutiert und Lösungsansätze konkret im Iwalewahaushaus getestet werden.

Herzstück ist das koordinierte Forschungs- und Beratungsnetzwerk, welches direkt und nicht direkt Betroffene aus der Wissenschaft, Professionelle und Laien sowie Nutzer zusammenbringt. BayFinK erarbeitet zwei zertifizierte Qualifizierungsmodule: ‚Inklusive Hochschule‘ und ‚Inklusive Kultureinrichtungen‘. In Zusammenarbeit mit der Campusakademie Bayreuth sowie Experten und Betroffenen werden Weiterbildungsmodule entwickelt, die für die Beratung über inklusive Hochschul- und Kulturarbeit qualifizieren.

■ PROMI – Promotion Inklusive



Als Teilnehmerin des Projekts PROMI – Promotion Inklusive bietet die Universität Bayreuth schwerbehinderten Akademikern Perspektiven im Bereich Weiterbildung, Promotion und Wissenschaft. Für die Promovierenden bedeutet PROMI, dass sie ihre Forschungsprojekte umsetzen, mit denen sie sich gegen ihre Mitbewerber durchsetzen konnten. Sie erwerben wissenschaftliche Weiterqualifikation und Berufserfahrung. Für die Zeit ihrer Promotion sind sie sozialversicherungspflichtig und Reha-berechtigt angestellt. Neben dem wissenschaftlichen Austausch an den jeweiligen Lehrstühlen an der Universität Bayreuth treffen sie auf Netzwerkveranstaltungen Promovierende anderer beteiligter Universitäten.

Ausblick

- Die Praxis- und Forschungsarbeit soll langfristig mit der Etablierung eines Studiengangs ‚Disability Studies‘ und Professuren mit entsprechender Ausstattung verstetigt werden.
- Überdies wird derzeit ein integriertes, barrierefreies Leit- und Orientierungssystem für den Campus erarbeitet. Es sollen auch Gebärdensprachkurse am Sprachenzentrum angeboten werden.

5.826 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Kontakt:

Büro des Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Studierende – becks
Universität Bayreuth
Iwalewahaushaus, Wölfelstraße 2, 95444 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-4506
E-Mail: becks@uni-bayreuth.de
www.becks.uni-bayreuth.de

Redaktion:

Brigitte Kohlberg

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation
Pressestelle der Universität
Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications
Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30 / ZUV, 95447 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357
E-Mail: pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 240 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region. (Stichtag: 01.12.2016)